Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2919
14. 09. 88

Sachgebiet 212

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Wilms-Kegel und der Fraktion DIE GRÜNEN

Geschäfte mit der Angst vor AIDS

Eine Frankfurter Firma für Medizinalbedarf, die sich selbst als „Bannerträger der Gesundheit" bezeichnet, vertreibt ein „Desinfektions-Fluid, wirksam gegen AIDS-Viren, Pilze und Bakterien in der praktischen Sprühflasche für die Handtasche". Dieses Desinfektionsmittel besteht zu 45 % aus Äthanol, zu 0,5 % aus dem angeblich fungizid und bakterizid wirkenden Stoff Didecyldimethylammoniumchlorid und ansonsten aus unwirksamen Bestandteilen. Dazu fragen wir die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Vermarktungsstrategie des von der Frankfurter Firma für Medizinalbedarf vertriebenen Desinfektionsmittels?

2. Ist die Bundesregierung der Meinung, daß die auf die Sprühflasche aufgedruckte oben zitierte Deklaration Anlaß zur Irreführung geben kann, weil sie ein fast allgegenwärtiges Risiko zur Infektion mit dem HI-Virus, u. a. durch das Berühren von Türklinken, Spielsachen, Telefonen etc., suggeriert?

3. Welche Schritte wird die Bundesregierung unternehmen, um zu verhindern, daß Ängste bezüglich einer Übertragung des HI-Virus durch kontaminierte Flächen und Gegenstände außerhalb der sogenannten Risikoberufe bewußt hervorgerufen und von Firmen wie z. B. der Frankfurter Firma für Medizinalbedarf verbreitet und vermarktet werden?

4. Hält die Bundesregierung diese Art der Vermarktung eines ansonsten laut Gutachten von einem in der AIDS-Forschung profilierten Professor des Max-von-Pettenkofer-Institutes für Hygiene und medizinische Mikrobiologie der Ludwig-Maximilians-Universität München virologisch weitgehend unwirksamen Desinfektionsmittels für vereinbar mit ihrer Strategie der sachlichen AIDS-Aufklärung?

Bonn, den 14. September 1988

Frau Wilms-Kegel
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333